

Brücken zwischen Schule und Beruf schlagen

Dritte „Nordjob Rostock“ / 2 500 Schüler zu Gesprächen erwartet

Rostock (dabe) • Zum dritten Mal startet morgen die Bildungsmesse „Nordjob Rostock“. An zwei Tagen informieren Unternehmen, Hochschulen, Berufsfachschulen und Beratungsinstitutionen über Ausbildung und Studium.

Viele junge Leute wissen am Ende ihrer Schulzeit noch nicht wirklich, was sie beruflich machen wollen, oder wie sie den Einstieg in das Berufsleben gestalten können. Zahlreiche Bildungsmessen haben sich in den vergangenen Jahren in Rostock etabliert und informieren künftige Schulabgänger über Beruf und Studium.

Eine dieser Messen ist „Nordjob Rostock“, die am Donnerstag und Freitag in die dritte Runde geht. Die Veranstalter sind die Industrie- und Handelskammer zu Rostock und das Institut für Talententwicklung. Zwischen 8.30 und 15 Uhr stehen 89 Aussteller aus verschiedenen Bereichen Schülern und Studenten Rede und Antwort.

Drei Schüler mit konkreten Vorstellungen

Das Konzept der „Nordjob“ unterscheidet sich von anderen Messen. Die Besucher haben sich vorab für Einzelgespräche mit bestimmten Ausstellern angemeldet. 2 500 Schüler werden



Studienplatz angestrebt: Lisa, Justus und Anna Lucie informieren sich auf der Messe.

erwartet. Darunter auch die drei Elftklässler Justus (18), Anna Lucie (18) und Lisa (17) vom Musikgymnasium Käthe Kollwitz. Alle drei haben bereits konkrete Berufsvorstellungen und wollen auf der Messe neue Informationen bekommen. Justus freut sich besonders über die Vorstellung der dualen Studiengänge. Lisa interessiert sich für ein Management-Studium und schaut darum an den Ständen der Fachhochschule Flensburg und Stralsund vorbei. Anna Lucie ist etwas enttäuscht vom Angebot: „Leider gibt es hauptsächlich technische Berufe, die vorge-

stellt werden und nichts Künstlerisches.“ Die 18-Jährige möchte Schauspielerin werden und hätte sich eine Vorstellung der Hochschule für Musik und Theater Rostock gewünscht.

Das Unternehmen „Thyssen-Krupp Schulte“ stellt sich zum dritten Mal auf der Messe vor. In den vergangenen Jahren wurden gute Erfahrungen mit „Nordjob“ gemacht. „Wir verstehen die Messe als Kontaktbörse und Austauschplattform, wo wir viele interessante, junge Menschen kennenlernen können, die für eine Ausbildung bei uns in Frage kommen“, so Verkaufsleiter Olaf Janowski.

Erstmals „Campus Convert“ für Studenten

Am Donnerstag und Freitag kommen die Mitarbeiter von Thyssen Krupp mit etwa 25 jungen Leuten ins Gespräch. Diejenigen, die einen besonders guten Eindruck hinterlassen, haben gute Chancen auf einen Praktikumsplatz und ab 2010 auf einen Ausbildungsplatz.

Neben der Fachmesse gibt es in diesem Jahr erstmalig auch die „Campus Convert“, die sich speziell an Studenten regionaler Hochschulen richtet. Sie können sich über ihre beruflichen Aussichten informieren, ob als Angestellte oder Selbstständige.